



8. Tage der Typografie vom 15. bis 18. Juni 2006 im Institut für Medien, Bildung und Kunst in Lage-Hörste

»Grotesk«, ein vernichtendes Urteil über die Schriftentwerfer des 19. Jahrhunderts, die etwas völlig Udenkbares, noch nie Gesehenes gemacht hatten: Schriften ohne Serifen! Ein schrecklicher Anblick! Wer wird so etwas Hässliches verwenden? – So ändern sich die Zeiten. Serifenlose Schriften haben sich nicht nur zu einem Standard entwickelt, sie stehen für Modernität und weisen eine enorme Bandbreite von Sachlichkeit bis Experimentierfreude auf. Derartige neue Ideen brauchen aber nicht nur Mut und Beharrlichkeit, sondern auch die Möglichkeit für Austausch und Entwicklung.

Einen Blick über den Tellerrand bieten die diesjährigen Tage der Typografie mit Workshops und Vorträgen unter anderem zu Magazingestaltung, Schriftdesign und Typografie.

Designstudenten, Grafikdesigner, ambitionierte Schriftsetzer, Dozenten und Ausbilder sowie viele andere Teilnehmer/innen aus unterschiedlichen Bereichen der Druck- und Medienindustrie haben Gelegenheit zum Austausch, zur Weiterbildung und Umsetzung ihrer kreativen Ideen.

Namhafte Referenten und spannende Workshops bilden auch in diesem Jahr das Herzstück der Tage der Typografie:

Prof. Susanna Stammbach, die in Basel seit 1991 ihr eigenes Atelier mit Schwerpunkt Info- und Leitsysteme führt und einen Lehrstuhl an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern hat, leitet einen Workshop, der von Buchstabenproportionen bis zur Entwicklung einer eigenen Schrift ein breites typografisches Spektrum umfasst.

In die Grundlagen der Magazingestaltung führen **Tanja Huckenbeck** und **Peter Reichard** aus Offenbach/Main, Designer, Herausgeber des »spatium – Magazin für Typografie«, Autoren und Dozenten für Typografie in ihrem gemeinsam geführten Workshop unter dem Motto »Magazin grotesk« ein.

Alessio Leonardi lebt und arbeitet als Designer, Schriftentwerfer und Buchautor in Berlin. Zusammen mit Imme Leonardi leitet er das Design-Studio Lion&Bee. Seit 2001 ist er Landesdelegierter für Italien bei der ATypI. Seine Schriften werden von FontShop, Linotype und seit 2002 auch von seinem eigenen Label und Online-Shop BuyMyFonts.com vertrieben. In dem von ihm geleiteten Workshop soll das Alphabet vergessen und mit Bildern Lesen und Schreiben gelernt werden.

Eine alternative Schrift für die Fußball-Weltmeisterschaft zu entwickeln, darum geht es im Workshop von **Stefan Claudius**, Mitbegründer der in Essen beheimateten Cape Arcona Type Foundry und Mitveranstalter des Typoforum 33pt an der FH Dortmund.

Neben den eher praxisorientierten Workshops finden auch Vorträge statt: Im Eröffnungsvortrag referiert **Indra Kupferschmid** von kuferschrift unter dem Motto »Serifenloselinearantiquamitklassizistischemcharakter« über die Groteskheit der Schriftklassifikationsgruppenbegriffe. **Simone Wolf**, Mitbegründerin von Typevents referiert über Event-Design anhand von Beispielen wie der ATypI oder Temporary Type.

Die Tage der Typografie bieten wie jedes Jahr ein umfangreiches Weiterbildungs-Angebot rund um (Schrift-)Gestaltung und stellen somit eine interessante Möglichkeit dar, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gleichzeitig Neues zu lernen. Organisiert wird dieses außergewöhnliche Event vom Institut für Medien, Bildung und Kunst, mit Unterstützung von Typosition – Botschaft für Typografie und Gestaltung aus Offenbach sowie Typevents aus London.

Weitere Informationen, das komplette Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung findet man unter www.tagedertypografie.de.